

PJ-Evaluation

St. Katharinen-Hospital (Frechen) - Urologie - Herbst 2020 - Frühjahr 2022

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: St. Katharinen-Hospital (Frechen)

Zeitraum: Herbst 2020 - Frühjahr 2022

Abteilung: Urologie

N= 3

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020 - Frühjahr 2022

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2020 - Frühjahr 2022

Stimmt

Stimmt nicht

	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		□◆			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		□	◆		
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)		◆			
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)		□◆			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		□◆			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		□◆			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			□◆		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆□			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.		◆	□		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		□		◆	
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.		□◆			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.		□◆			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.		□◆			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.		□◆			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:		□◆			

Klinik: St. Katharinen-Hospital (Frechen)

Zeitraum: Herbst 2020 - Frühjahr 2022

Abteilung: Urologie

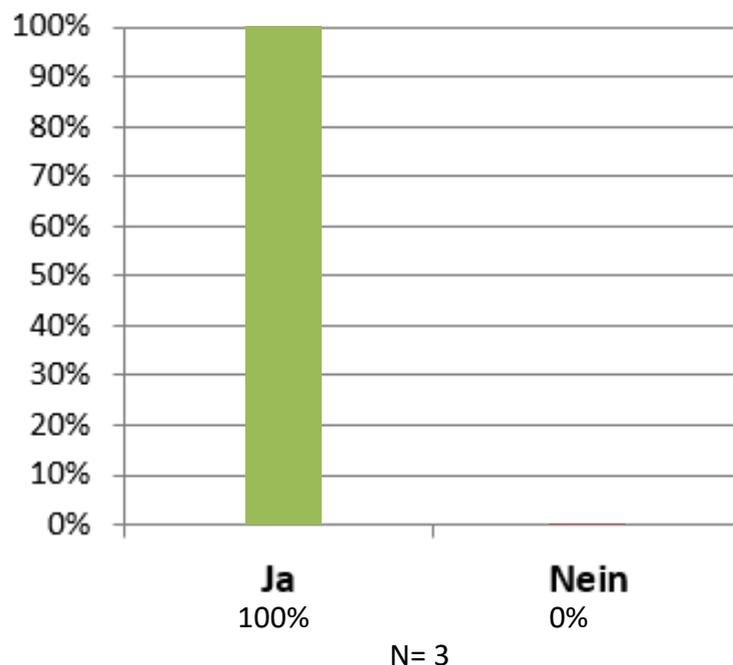
N= 3

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020 - Frühjahr 2022

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2020 - Frühjahr 2022

	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				□ ◆	
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				□ ◆	
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		◆ □			

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	<p>Ich kann das Tertial auf jeden Fall weiterempfehlen! Extrem tolles Team mit vielen Möglichkeiten sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Man wird sehr gut ins Team integriert! Man durfte sehr viele Tätigkeiten alleine übernehmen, bei Fragen hatte man immer Ansprechpartner und Hilfe. Kleinere operative Eingriffe durfte man selbstständig machen!</p> <p>Wenn man Lust auf Urologie hat, ist man auf jeden Fall am richtigen Ort!</p>	<p>Selbstständiges Arbeiten mit viel Freiheiten.</p>	<p>Der Fokus könnte ein wenig mehr auf die Fortbildung auch in Richtung Röntgen oder CT-Bilder- Bekundung liegen.</p>	
Student 2	Ja				
Student 3	Ja	<p>Empfehlenswert! Man hat die Möglichkeit, viel im OP zu sein, auch eigenständig Zikumzisionen durchzuführen und mal zu Zystoskopieren. In der Ambulanz darf man selbstständig Notfälle übernehmen und Patientenaufnahmen durchführen. Insgesamt wird man sehr gut eingebunden!</p>	<p>Wenn man fragt, darf man auch vieles machen.</p>	<p>Einer der Oberärzte versucht es, seine schlechte Laune an Pjlern und Patienten rauszulassen. Er spielte sich gerne auf, überließ einem im Vergleich zu den anderen Ärzten wenig Verantwortung und warf einem gleichzeitig vor, nicht genug Einsatz zu zeigen oder an einem Tag, an dem wenig los war, früher zu gehen als er. Er hat kein Interesse an Lehre und gibt auf Fragen teilweise patzige Antworten (je nach seiner Tagesform). Insgesamt ein Mensch, der seinen Frust gerne an PJlern und Patient_innen rauslässt. Bei anderen Ärzten konnte man seine</p>	<p>Gerne mehr Lehre und gerne eine bessere Einarbeitung. Leider wird man oft (von dem oben genannten Oberarzt) mit einem entschiedenen "Nein" vertröstet, ohne erklärt zu bekommen, warum das Legen des DKs, die Bearbeitung eines Notfalls oder die supervidierte Aufklärung eines Patienten jetzt nicht möglich ist. Insgesamt ist die Lehre eher schlecht bzw. man muss aktiv Fragen stellen, da einem ansonsten nichts erklärt wird. Insgesamt haben die Ärzte eher wenig Lust auf Lehre (bis auf zwei AUsnahmen, an die man sich immer wenden konnte).</p>

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...

Mir hat besonders gut gefallen:

Mir hat nicht so gut gefallen:

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Studenttage beliebig nehmen, bei ihm jedoch nicht. Diesen Oberarzt gerne meiden und seine Kommentare ignorieren. Wenn er gut gelaunt ist, kann man mit ihm auch Spaß haben, das kommt jedoch eher selten vor und ist sehr unbeständig. Abgesehen davon sind die anderen Oberärzte aber super nett!

Zudem empfiehlt es sich, immer wieder Dinge einzufordern, da ansonsten die eigenen Wünsche untergehen. Das kann gerade anfangs anstrengend sein, wenn es den anderen zu langsam geht und man dadurch seine Aufgabe verliert oder wenn man immer wieder ein Nein zu hören bekommt. Hier aber hartnäckig bleiben, dann bekommt man auch, was man möchte.

Schade!